

Jahresabschluss 2015

**Förder- und
Entwicklungsgesellschaft
Uecker-Region mbH (FEG)**

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

- 65 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 24. Februar 2016 den folgenden mit einem Hinweis versehenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

**Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH,
Pasewalk**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit

hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen. Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft auch künftig auf Zuwendungen der Gesellschafter und Dritter angewiesen sein wird.“

Schwerin, den 24. Februar 2016



DOMUS AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Schwerin


Kolzig
Wirtschaftsprüfer


ppa. Christmann
Wirtschaftsprüfer

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Pasewalk

1. Bilanz zum 31. 12. 2015

Aktivseite	Geschäftsjahr 2015 EUR	Vorjahr 2014 EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	6,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.604,00	3.009,00
	2.606,00	3.015,00
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	96,00	0,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kasse	506,97	118,29
2. Guthaben bei Kreditinstituten	125.532,78	119.131,81
	126.135,75	119.250,10
C Rechnungsabgrenzungsposten	5.000,00	11.338,77
Summe Aktiva	133.741,75	133.603,87

1. Bilanz zum 31. 12. 2015

Passivseite	Geschäftsjahr 2015 EUR	Vorjahr 2014 EUR
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	77.409,63	52.632,59
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.542,11	24.777,04
	111.951,74	103.409,63
 B Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	12.070,00	27.740,00
 C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.720,01	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.720,01 (VJ EUR 0,00)</i>		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	2.454,24
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (VJ EUR 231,59)</i>		
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (VJ EUR 2.454,24)</i>		
	9.720,01	2.454,24
 Summe Passiva	133.741,75	133.603,87

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. 01. 2015 - 31. 12. 2015

	Geschäftsjahr 2015 EUR	Vorjahr 2014 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	162.470,78	146.812,91
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-183.687,83	-166.432,04
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-39.923,78</u>	<u>-37.458,75</u>
ba) davon für Altersversorgung EUR 3.881,94 (VJ EUR 3.852,23)	-223.611,61	-203.890,79
3. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.442,18	-1.330,71
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.753,88	-73.688,37
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,00</u>	<u>1.090,00</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-147.336,89	-131.006,96
7. Sonstige Steuern	-121,00	-216,00
8. Erträge aus Verlustübernahme	<u>156.000,00</u>	<u>156.000,00</u>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>8.542,11</u></u>	<u><u>24.777,04</u></u>

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2015

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB einzustufen. Der Jahresabschluss wurde nach den Regelungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden unverändert fortgeführt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die Geschäftsleitung geht von der Fortführung des Unternehmens aus (going concern). Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Bei abnutzbaren Vermögensgegenständen sind planmäßige Abschreibungen vorgenommen worden.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 410,00 EUR wurde auch in der Handelsbilanz vom Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht und im Jahr der Anschaffung zugleich ein Abgang unterstellt.

Forderungen und Bank- und Kassenbestände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Eine Abzinsung von langfristigen Rückstellungen erfolgte aus Wesentlichkeitsgründen nicht.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie sind alle innerhalb eines Jahres fällig. Sicherheiten wurden nicht gestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem in der Anlage dargestellten Anlagespiegel zu ersehen.

In den Zinserträgen wurde im Vorjahr der Abzinsungsbetrag von Rückstellungen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten keine periodenfremden Posten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind € 7.765,23 (Vorjahr € 0,00) periodenfremde Aufwendungen erfasst.

IV. Sonstige Angaben

Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr durchschnittlich 4 Angestellte beschäftigt.

Aufwendungen Beirat

Beiratsvergütungen wurden nicht gewährt.

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse und sonstige Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen nicht.

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 geforderte Gesamthonorar beträgt Euro 4.000,00. Darüber hinaus wurden keine Leistungen erbracht.

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Dr. Ralf Dietrich

Die Geschäftsführung schlägt die folgende Ergebnisverwendung vor:

Das Jahresergebnis in Höhe von 8.542,11 EUR wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Pasewalk, den 29. Januar 2016



Dr. Ralf Dietrich
Geschäftsführer

Anlagespiegel zum 31.12.2015

Angaben in €

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Zu- und Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand Beginn	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Stand Ende	Stand Beginn	des Jahres	auf Abgänge	Zuschr.	Stand Ende	des Jahres	Vorjahr
A Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.872,12	0,00	10.786,87	0,00	7.085,25	17.866,12	0,00	10.782,87	0,00	7.083,25	2,00	6,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.872,12	0,00	10.786,87	0,00	7.085,25	17.866,12	0,00	10.782,87	0,00	7.083,25	2,00	6,00
II. Sachanlagen												
Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.162,06	1.044,18	31.169,25	0,00	26.036,99	53.153,06	1.442,18	31.162,25	0,00	23.432,99	2.604,00	3.009,00
Sachanlagen	56.162,06	1.044,18	31.169,25	0,00	26.036,99	53.153,06	1.442,18	31.162,25	0,00	23.432,99	2.604,00	3.009,00
Anlagevermögen	74.034,18	1.044,18	41.956,12	0,00	33.122,24	71.019,18	1.442,18	41.945,12	0,00	30.516,24	2.606,00	3.015,00

351 -

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Die FEG ist vom Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie den Städten Pasewalk, Strasburg (Um.), Torgelow, Seebad Ueckermünde sowie dem Unternehmerverband Vorpommern e. V. mit der Aufgabe der Wirtschaftsförderung im Bereich des Altkreises Uecker-Randow (Wirtschaftsregion Stettiner Haff) betraut. In dieser Funktion definiert sie sich als Bestandteil eines Netzwerkes. Auch im Jahr 2015 war es die Hauptaufgabe der FEG, den Bestand der Unternehmen in dieser Region zu erhalten und weiter zu entwickeln. In der FEG bzw. in Unternehmen wurden monatlich ca. 20 Beratungsgespräche geführt, in denen es vor allem um die Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe, Personalkostenzuschüsse des Arbeitsamtes, die Finanzierung von Investitionen, Absatz- und Exporthilfe, Technologie- und Innovationsförderung, die Gewinnung von Kooperationspartnern im In- und Ausland, die Suche nach speziellen Förderprogrammen sowie die Beratung zur Sicherung der Existenz bedrohter Unternehmen ging.

Von Germany Trade & Invest, Invest in Mecklenburg-Vorpommern bzw. der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern wurden insgesamt 34 Standortanfragen bearbeitet und die entsprechenden Exposés übergeben. Diese Anfragen und unsere darauf unterbreiteten Angebote richteten sich in erster Linie auf die Gewerbe- und Industriegebiete in Pasewalk (u.a. Großstandort), Ueckermünde (Industriehafen), Torgelow (u.a. neues Industriegebiet Borkenstraße) und Strasburg (Um.).

13 Unternehmen, u. a. aus Pasewalk, Ueckermünde, Torgelow, Strasburg (Um.), Eggesin und Penkun wurden mit unterschiedlichem Zeitaufwand bei Ansiedlungsvorhaben, Erweiterungen ihrer Betriebsstätte bzw. bei Antragstellungen auf Fördermittel aus den Branchen Metallbearbeitung, Flugzeugbau, Elektrische Ausrüstungen, Bau, Lebensmittel und Dienstleistungen begleitet.

Die Landrätin, Frau Dr. Syrbe, der Vorstand der Sparkasse Uecker-Randow, die FEG sowie der jeweilige Bürgermeister besuchten gemeinsam 6 Unternehmen der Wirtschaftsregion Stettiner Haff. Der stellvertretende Landrat, Herr Hasselmann und der GF der FEG, Herr Dr. Dietrich besuchten gemeinsam 2 Unternehmen. In den Gesprächen wurden bisherige und künftige Projekte vorgestellt und Möglichkeiten der Unterstützung sowohl durch den Landkreis bzw. die Kommune, die FEG sowie die Sparkasse erörtert.

In den Monaten Januar – März 2015 wurde eine regionale Firmenbefragung zu Erwartungen/Entwicklungen im eigenen Unternehmen sowie zu Erwartungen an die Wirtschaftsfördergesellschaft und den Standort durchgeführt. 609 Unternehmen wurden angeschrieben, 65 Unternehmen antworteten. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und fließen in die laufende Arbeit ein.

Die Vermarktung der Wirtschaftsregion Stettiner Haff bildet wie immer einen Schwerpunkt in der Arbeit der FEG, einige wichtige Aktivitäten waren:

- Die Region sowie die ausstellenden Unternehmen und Touristiker präsentierten sich auf der Internationalen Grünen Woche vom 16. – 25.1.2015 in Berlin. Die FEG organisierte auch diese 16. Teilnahme erfolgreich.
- Gemeinsam mit der WFG Vorpommern Ausstellerstand auf der Zuliefermesse „Z“ und Intec in Leipzig vom 25.-27.2.2015;
- Gemeinsam mit der WFG Vorpommern Besuch der Hannover Messe am 15./16.4.2015 und Gespräche mit Ausstellern aus MV und der Schweiz;
- Gemeinsam mit der WFG Vorpommern und der Stadt Pasewalk Ausstellerstand auf der AERO in Friedrichshafen vom 15.-18.4.2015;
- Mitarbeit in der AG Wellnessmesse und Ausstellerstand auf der Wellnessmesse Strasburg (Um.) am 18.4.2015;
- Teilnahme am grenzüberschreitenden Wirtschaftsforum und –messe in Police (PL) am 18./19.4.2015;

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Pasewalk

- Messepräsentation gemeinsam mit dem FVV Mönkebude am Stettiner Haff und 4 Firmen auf den Wirtschafts- und Kulturtagen (WIKU) in Angermünde am 25./26.4.2015;
- Teilnahme an der Unternehmerreise mit der Pomerania in die Wojewodschaft Westpommern, Erfahrungsaustausch und Projektbesichtigungen zum Thema Regionalprodukte + Tourismus am 12./13.5.2015;
- Gemeinsam mit der Stadt Seebad Ueckermünde Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der Haff-Sail in Ueckermünde vom 05.-07.6.2015;
- Vorbereitung und Besuch der Messe ITM Polska in Poznan (PL), gemeinsam mit der Stadt Pasewalk am 10./11.6.2015 und Nachbearbeitung;
- Gemeinsam mit dem Unternehmerverband Vorpommern Vorbereitung einer Veranstaltung am 02.7.2015 zu Fördermöglichkeiten für Unternehmen;
- Vorbereitung und Durchführung des Gründerstammtisches der FEG in Ueckermünde/Bellin am 08.9.2015, Thema: Förderung für Gründer und junge Unternehmen; Referenten: Bürgschaftsbank M-V, Mikrofinanzinstitut;
- Stand der FEG auf der Leistungsschau in Pasewalk am 11. - 13.9.2015;
- Teilnahme an der Unternehmerreise nach Schweden unter dem Thema „Klein – und Mittelständische Unternehmen in Schweden – Kommunen in der Pflicht“ mit weiteren Vertretern aus Kommunalverwaltung und Wirtschaft vom 16.11. – 18.11.2015;
- Teilnahme an einer Konferenz des Landes MV zur Metropolregion Stettin im Stettiner Schloss am 25.11.2015 und Teilnahme an der Veranstaltung des Landes M-V und der Wojewodschaft Westpommern anlässlich 25 Jahre M-V (Thema: Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften) in Stettin am 26.11.2015;
- Teilnahme an der Dezembertagung der DGD-Arbeitskreise „Städte und Regionen“ & „Migration-Integration-Minderheiten“ vom 03.12. – 04.12.2015 in Berlin.

Für die Präsentation auf Messen, aber auch allgemein zur Werbung und als Information über die Region wurden neben der kontinuierlichen Arbeit im Internet zahlreiche Materialien erstellt, u. a.:

- ständige Aktualisierung der Gewerbestandorte/Hallen/Büros in der Internet Datenbank des Landes M-V „Investguide“;
- Erarbeitung von verschiedenen Materialien (u.a. Folder, Broschüren, Anzeigen) für das Standortmarketing in Absprache mit der WFG Vorpommern sowie den Gesellschaftern;
- Vorbereitung und Fertigstellung einer neuen Werbebroschüre mit dem BVB-Verlag zum Thema Wirtschaft in der Wirtschaftsregion Stettiner Haff;
- Werbung für die Region durch redaktionellen Text + Anzeige im Wirtschaftsmagazin Wirtschaft + Markt;
- Weiterführung der Werbekampagne mit dem Deutschen Journalistendienst zur Bewerbung der Tourismusregion am Stettiner Haff mit neu hinzugewonnenen Partnern;
- Weiterführung des Projektes „Gruppenreisen ans Stettiner Haff“, Erarbeitung neues Werbematerial;
- Fertigstellung Flyer zur Haff-Sail in Ueckermünde;
- Erstellung einer Kurzpräsentation über die Wirtschaftsregion und die Leistungen der FEG auf Englisch und Polnisch;
- Redaktioneller Beitrag im Europareport 2015, Nr. 127 zur Wirtschaftsregion Stettiner Haff;
- Erarbeitung eines Newsletters der FEG zu 2015 und Ausblick 2016;
- Regelmäßige Informationen der regionalen Presse und Vorbereitung überregionaler Presseaktivitäten sowie ständige Aktualisierung der eigenen Internetseite.

Gemeinsam mit den anderen Wirtschaftsförderern der Region Vorpommern wird in der FEG das Wirtschaftsinformationssystem KWIS (Datenbank System) ständig aktualisiert und mit den Daten der Gewerbeämter bzw. Angaben aus der lokalen Presse abgeglichen.

Die FEG arbeitet in einer Reihe von Gremien mit, wie dem Planungsausschuss des Planungsverbandes Vorpommern, der Lokalen Aktionsgruppe Leader, dem Planungsausschuss Leistungsschau

Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Pasewalk

der Uecker-Region sowie der Dachgesellschaft für die Wirtschaftsfördergesellschaften in Deutschland (DVWE).

2. Darstellung der wirtschaftlichen Lage

Die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH ist ihrem Zweck nach nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet und kann deshalb nur in sehr beschränktem Umfang und in wenigen Arbeitsfeldern selbst Erträge (z. B. über Förderprojekte) erzielen. Über das festgesetzte Stammkapital hinaus kann daher kein zusätzliches Eigenkapital gebildet werden. Demzufolge ist sie auf den im jährlichen Wirtschaftsplan beschlossenen Verlustausgleich durch die Gesellschafter angewiesen. Das Stammkapital steht zur Deckung des Anlagevermögens zur Verfügung. Die Liquidität ist durch Zuschüsse der Gesellschafter und Zuwendungen Dritter gesichert.

In der Gesellschafterversammlung am 07.12.2009 wurde eine Neuaufteilung des Stammkapitals auf die jeweiligen Gesellschafter beschlossen. Die Erhöhung des Zuschusses der Sparkasse Uecker-Randow wurde mit Wirkung vom 01.01.2010 ebenfalls bekanntgegeben. Zum 31.12.2015 ist die Stadt Strasburg (Um.) als Gesellschafter aus der FEG ausgetreten. Die Gesellschafteranteile wurden durch die FEG zu einem Preis von 1,00 Eur übernommen. Die Stadt Strasburg (Um.) hat ihre Verpflichtungen als Gesellschafter bis zum 31.12. 2015 erfüllt.

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der FEG stellt sich an Hand ausgewählter Kennziffern wie folgt dar:

Vermögenslage:

Bilanzsumme	133,7 TEUR	(Vorjahr 133,6 TEUR)
Liquide Mittel	126,0 TEUR	(Vorjahr 119,2 TEUR)
Eigenkapital	112,0 TEUR	(Vorjahr 103,4 TEUR)

Finanzlage:

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde im Jahr 2015 ein Mittelzufluss in Höhe von 7,8 TEUR erzielt. Für Investitionen flossen Mittel in Höhe von 1,0 TEUR ab. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand um 6,8 TEUR.

Ertragslage:

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss von 8,5 TEUR (Vorjahr 24,8 TEUR) erzielt.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag (Nachtragsbericht)

Besondere Vorgänge, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft von Bedeutung sind, haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ereignet.

4. Hinweise auf Risiken der künftigen Entwicklung (Chancen- und Risikobericht)

Da die Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH als Wirtschaftsfördergesellschaft nachhaltig von ihren Gesellschaftern und der Sparkasse Uecker-Randow unterstützt wird, ist auch auf absehbare Zeit die Beratungs- und Fördertätigkeit gesichert. Es ist zu erwarten, dass im Landkreis Vorpommern-Greifswald Entscheidungen zur Perspektive der Wirtschaftsförderung diskutiert und beschlossen werden. Die FEG hat mehrmals Konzepte für eine künftige Wirtschaftsförderung im Landkreis Vorpommern-Greifswald erarbeitet und Inhalte im Wirtschaftsausschuss des Kreistages Vorpommern-Greifswald präsentiert. Diese liegen im Landkreis und in den Ausschüssen des Kreistages vor.

Um die inhaltliche Kontinuität der Arbeit der FEG zu sichern, wurde der Vertrag des Geschäftsführers über den 30.6.2015 hinaus bis zum 31.10.2015 verlängert und mit Wirkung vom

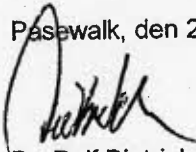
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH, Pasewalk

01.11.2015 ein neuer Geschäftsführervertrag geschlossen, der am 20.6.2017 durch Ablauf endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.

5. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Der auf der Gesellschafterversammlung am 07.9.2015 von den Gesellschaftern beschlossene Wirtschaftsplan 2016 sieht bei Aufwendungen von 327.000 € und Erträgen von 150.000 € ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 177.000 € vor. Dieser Verlust wird durch die Gesellschafter (außer FEG) in Höhe von 136.110 € ausgeglichen, der Restbetrag soll mit den Gewinnrücklagen verrechnet werden.

Pasewalk, den 29. Januar 2016



Dr. Ralf Dietrich